



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Heike Hof

Zi.Nr.: E085

Tel. 08122/59-1708
heike.hof@lra-ed.de

Erding, 30.04.2020
Az.:
2014-2020/KHA/008

8. Sitzung des Krankenhausausschusses am 11.12.2019

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Biller, Josef	Vertretung für Herrn Dr. Thomas Bauer
Gotz, Maximilian	
Grundner, Heinz	
Hofstetter, Franz Josef	
Huber, Martin	
Mayr, Elisabeth	
Mehringer, Rainer	
Meister, Michaela	
Minet, Doris	
Peis, Johann	
Schmidt, Horst	
Stieglmeier, Helga	

sowie als Vorsitzender:

Bayerstorfer, Martin, Landrat

von der Verwaltung:

Bott-Flügel, Lorenz, Dr.
Fiebrandt-Kirmeyer, Claudia
Friess-Ott, Gertrud

Ärztlicher Direktor
Pressestelle Landratsamt
Pflegedirektorin

Fuchs, Martin
Fuchs-Weber, Karin
Helfer, Helmut

Personalleiter Klinikum
Leitung Büro Landrat
Leiter Fachbereich Z2
Kreisfinanzen



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Hof, Heike

Referentin Krankenhaus-
leitung

Huber, Matthias

Leiter Fachbereich 12
Landratsamt, Liegenschaftsmanagement

Kornhaas, Martin

Kaufmännischer Leiter

Last, Dirk, Dr.

Krankenhausdirektor

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:05 Uhr und begrüßt den Medienvertreter der Erdinger Ausgabe der Süddeutschen Zeitung. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

1. Leistungsentwicklung 2019 – Gesamthaus
Vorlage: 2019/3066
2. Gewährung der "Münchenezulage" an Beschäftigte des Klinikums
Landkreis Erding
Vorlage: 2019/3069
3. Gewährung der "Münchenezulage" an Beschäftigte der proMED
GmbH
Vorlage: 2019/3069/1
4. Wirtschaftsplan 2020
Vorlage: 2019/3065
5. Bekanntgaben und Anfragen



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

1. Leistungsentwicklung 2019 – Gesamthaus Vorlage: 2019/3066

Zur Leistungsentwicklung des Gesamthauses berichtet **der Krankenhaushausdirektor Herr Dr. Last**, dass diese weiterhin positiv sei. Wenn die letzten Wochen des Jahres gut verliefen, würde die mit den Krankenkassen vereinbarte Summe an Case-Mix-Punkten erreicht. Es wäre bemerkenswert, wenn dies seit langer Zeit tatsächlich gelänge. Es liegen keine Wortmeldungen vor.

2. Gewährung der "Münchenezulage" an Beschäftigte des Klinikums Landkreis Erding Vorlage: 2019/3069

Der Vorsitzende informiert darüber, dass der Beschluss über den Erhalt von 50% der Münchenezulage auch für Angestellte des Klinikums Erding gelten solle. Dies verursache Mehrkosten in Höhe von fast 1,4 Mio. €. Die Zulage sei aus seiner Sicht zulässig, da der Dienort das Landratsamt sei und die Stadt Erding innerhalb der Gebietskulisse liege. Die fünfzigprozentige Auszahlung begründe sich dadurch, dass die bisherige Ballungszulage etwas niedriger gewesen sei.

Herr Kreisrat Hofstetter weist darauf hin, dass das gleiche für geförderte Wohnungen gelte.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschluss KHA/0052-20:

Der Landkreis gewährt den Beschäftigten des Klinikums Landkreis Erding unabhängig vom Dienort ab 01.01.2020 die Großraumzulage München (Münchenezulage bzw. hier Erdingzulage genannt) auf Basis des mit der Landeshauptstadt München abgeschlossenen Tarifvertrages im Umfang von 50% der darin enthaltenen Beträge. Dies gilt auch für Mitarbeiter/-innen, die unter den Geltungsbereich des TVÄ-VKA/Marburger Bund fallen sowie die Auszubildenden zum Krankenpflegefachhelfer. Des Weiteren wird auf die Beschlussfassung des Kreisausschusses vom 02.12.2019, TOP 4, verwiesen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

3. Gewährung der "Münchenezulage" an Beschäftigte der proMED GmbH Vorlage: 2019/3069/1

Der Vorsitzende bittet darum, die Münchenezulage auch für die Mitarbeiter der proMED GmbH zu gewähren und lässt darüber abstimmen.

Beschluss KHA/0053-20:

Die proMED GmbH gewährt ihren Beschäftigten, unabhängig vom Dienst-



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

ort, ab 01.01.2020 die Großraumzulage München (Münchenezulage bzw. hier Erdingzulage genannt) auf Basis des mit der Landeshauptstadt München abgeschlossenen Tarifvertrages im Umfang von 50% der darin enthaltenen Beträge bzw. analog der Regelung des Klinikums Landkreis Erding. Dies gilt auch für Mitarbeiter-/innen, die unter den Geltungsbereich der Zeitarbeitstarife BZA/ETV fallen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

4. Wirtschaftsplan 2020 **Vorlage: 2019/3065**

Zum Wirtschaftsplan des Klinikums für 2020 erläutert **der Vorsitzende**, dass dieser Teil des Haushaltsplans sei. Insbesondere aufgrund baulicher Maßnahmen entstünden Kosten in Höhe von 6,7 Mio. €, die allerdings der Landkreis übernehme. Das operative Ergebnis sei jedoch wie bisher. Bei den Leistungen werde mit einer Steigerung von 1,25% zur Hochrechnung des Vorjahres bzw. 2,21 % zum Plan für 2019 geplant. Diese Steigerung sei optimistisch, jedoch realistisch.

Herr Dr. Last erläutert, dass die Steigerung durch die Optimierung von Prozessen, z. B. durch den neuen OP-Manager, erzielt werden sollen.

In Bezug auf die Planung der Personalkosten verweist **der Vorsitzende** auf die Informationen im Vorlagebericht. Der Personalaufbau finde fast ausschließlich in der Pflege statt. Die Baukosten in Höhe beinhalteten unter anderem den Umzug der plastischen Chirurgie ins Untergeschoss sowie das neue Brandschutzkonzept für das Haupthaus. Die Investitionen für medizinische Großgeräte enthielten beispielsweise neue Niederflurbetten. Bezüglich der existierenden Darlehen Sorge der Landkreis dafür, dass das Klinikum entschuldet werde. Dies müsse rechtlich jedoch noch geprüft werden.

Zur Erweiterung der Dialyse präzisiert er, dass die 300.000 € Planungskosten im Kreishaushalt eingeplant seien. Die Baumaßnahme werde vom Landkreis übernommen. Das Klinikum müsse daher keinen Kredit aufnehmen. In Bezug auf die Pflegekräfteuntergrenzen-Verordnung sei das Klinikum bereits jetzt gut aufgestellt. Im Vergleich zu umliegenden Kliniken habe man bisher keine Betten schließen müssen aufgrund fehlender Pflegekräfte. Auch beim operativen Ergebnis könne man sich von umliegenden Häusern abheben, die sich Defiziten in zweistelligen Millionenbereichen näherten, tendenziell eher Stellen abbauten und nicht nach Tarif zahlten. Das Defizit des Klinikums Erding sehe er nicht als Defizit, sondern als Ausgleich für die Versorgung der Landkreisbürger an.

Frau Kreisrätin Stieglmeier erkundigt sich, warum die Kosten für externes Personal in der Pflege erneut anstiegen, wo doch vermehrt eigenes Personal eingestellt werde.

Der Vorsitzende antwortet, dass die Kosten nicht erneut, sondern wieder anstiegen, weil es eine deutliche Reduzierung zu den Vorjahren gegeben habe.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Herr Kornhaas, Kaufmännischer Leiter, ergänzt, dass es sich ausschließlich um Pflegepersonal für den OP-Bereich handele – den einzigen Bereich, den man nicht vollständig mit eigenem Personal abdecken könne. Im Jahr 2014 habe man 800.000 € für externe Kräfte ausgegeben. Die jetzigen Kosten in Höhe von 150.000 € entsprächen zwei OP-Pflegekräften.

Die Pflegedirektorin Frau Friess-Ott fügt hinzu, dass sie hoffe, in ein paar Jahren den kompletten Bedarf an Pflegekräften mit eigenem Personal decken zu können. Früher habe man 2-3 operationstechnische und anästhesietechnische Assistenten selbst ausgebildet, nun seien es 5. Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschluss KHA/0054-20:

Der Krankenhausausschuss genehmigt den Wirtschaftsplan 2020 des Klinikums Landkreis Erding in der vorliegenden Fassung.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

5. Bekanntgaben und Anfragen

keine

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Heike Hof
Referentin Krankenhausleitung